

Tristan freut sich über die kleine Glocke in der Kirchen-Kletterburg in Zeestow

Glockengeläut übt auf den Vierjährigen eine besondere Faszination aus – Franziska Liebe bedankt sich auf besondere Weise bei ihrem Papa, der ihrem Sohn und seinem Enkel eine spezielle Freude bereitet hat

Von Andreas Kaatz

Zeestow. Der kleine Tristan freut sich ganz besonders über das, was neuerdings auf dem Spielplatz an der Autobahnkirche in Zeestow zu finden ist. Auf den ersten Blick ist es nicht offensichtlich, erst auf den zweiten erschließt sich die Neuerung – etwas, das andere Kletterburgen nicht haben. Denn sie besitzt nicht nur das Aussehen einer kleinen Kirche, sondern verfügt nun auch über eine echte Glocke, die man läuten kann. Und das haben



Du hast etwas Schönes gemacht für deinen Enkel, aber eben auch für die Kinder in ganz Zeestow.

Franziska Liebe
Frühere Zeestowerin

der kleine Mann sowie alle anderen Kinder, die dort gerne mal toben, seinem Opa zu verdanken.

Über dieses kleine Geschenk in der Kinderkirche freut sich aber nicht nur der Vierjährige, sondern auch seine Mutter Franziska Liebe. Sie wandte sich deshalb an die MAZ, um ihrem Vater Peter Liebe für die Aktion auf besondere Weise Danke zu sagen.

„Er will es nicht hören, aber er hat etwas ganz Wunderbares geschaffen. Er hat dem Zeestower Kinder-spielplatz eine Glocke geschenkt“, sagt sie. „Da mein Sohn Tristan Liebe seit über einem Jahr der größte



Tristan, mit einer Handglocke, und seine Mutter Franziska Liebe. FOTOS: PRIVAT

Glockenfreund ist, hatte mein Papa erst zwei Hand-Glocken für ihn aus Metall-Bechern gebaut. Und da die Freude daran anhielt, errichtete er auch eine Schiffsglocke im Garten.“

Und damit nicht genug. Peter Liebe machte es in Abstimmung mit dem Kirchenpersonal möglich, dass der kleine Tristan sogar in die große Autobahnkirche gehen und live mit dabei sein konnte, als um 18 Uhr die Glocken läuteten. Staunend – und natürlich mit einem besonderen Schutz für seine Ohren, konnte er dem Läuten der Glocke hautnah

beiwohnen. Ein Erlebnis, das er so schnell nicht vergisst und seine Begeisterung für Kirchenglocken noch mehr verstärkte.

Franziska Liebe erzählte, wie Tristans Vorliebe für Glocken entstanden ist. „Wir haben einfach nur bei unseren vielen Spaziergängen, die wegen der Corona-Zeit häufiger als sonst erfolgten, das Glockengeläut von Kirchen gehört und auch dem Klang der Autobahnkirche in Zeestow gelauscht“, sagt sie. Aber auch an ihrem jetzigen Wohnort in Berlin-Steglitz kam Tristan mit Glo-



Die Glocke selber ist etwas versteckt im Kirchturm angebracht.

cken in Berührung und das im wahrsten Sinne des Wortes. „Die draußen frei auf dem Boden stehenden Glocken vor der evangelischen Kirche haben seine Faszination besonders intensiviert. Diese Glocken: 'Liebe', 'Hoffnung' und 'Glaube' sind für die Statik des Kirchturms zu schwer. Sie müssen daher draußen im Hof stehen.“ Und Tristan reizte das so, dass er die Gelegenheit nutzte und während der Spaziergänge mit einem kleinen Stock dagegen schlug, so dass ein Ton entstand. „Insgesamt würde er sie all zu gerne

mal wieder richtig läuten hören. So wie er die Zeestower Glocke bereits von ganz nah im Glockenturm hören und sehen durfte“, sagt Franziska Liebe.

Aber wenn er mal selber Hand anlegen will und das Heimatdorf seiner Mutter besucht, dann zieht es ihn immer wieder auf den Spielplatz in die hölzerne Kinderkirche. Mit ihrem besonderen Dankeschön möchte Franziska Liebe ihrem Vater sagen: „Du hast etwas Schönes gemacht für deinen Enkel, aber eben auch für die Kinder in ganz Zees-

tow.“ Es war eine Aktion, die letztlich mehrere Wochen gedauert hat. Denn natürlich darf man nicht einfach mal eine Glocke in einem Klettergerüst auf einem Spielplatz einbauen. Da hatte selbstverständlich auch ein Sachverständiger ein Wörtchen mitzureden, damit letztlich nichts passieren kann und alles seine Ordnung hat. Und das sei letztlich auch geschehen, wie Franziska Liebe sagt.

„Ich sehe und fühle an diesem Beispiel, dass mein Vater Kinder liebt und seinem Enkel alles ermöglichen möchte, was in seiner Macht steht. Er ist selbstlos und sehr bescheiden. Ich finde, dass ich mich im Namen von ganz Zeestow und als seine Tochter und Mutter von Tristan bedanken möchte. Danke Papa, du bist echt der Beste und ich habe dich lieb. Alle Kinder werden sich freuen, nun eine richtige Kinderkirche hier in Zeestow zu haben“, sagt sie.